



Verkehrsentwicklungsplan Niestetal
im Auftrag der Gemeinde Niestetal
- Broschüre -



Vorgehensweise

Die Gemeinde Niestetal beauftragte das Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser GmbH Ende 2009 mit der Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans für die Gemeinde Niestetal. Ziel dieses Verkehrsentwicklungsplans ist die gemeinde-, sozial- und umweltverträgliche Abwicklung des Verkehrs in Niestetal. Besonderer Wert wird dabei auf die Erstellung eines integrierten Konzeptes gelegt, das die Belange der unterschiedlichen Verkehrsarten

- motorisierter Individualverkehr,
- Radverkehr,
- Fußgängerverkehr und
- öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

angemessen berücksichtigt.

Die Verkehrsentwicklungsplanung dient dabei der Sicherstellung der verkehrlichen Funktionsfähigkeit der innerstädtischen Verkehrsnetze für den motorisierten Individualverkehr, für den Rad- und Fußgängerverkehr sowie für den ÖPNV. Neben der Lösung vorhandener Probleme hat die Verkehrsentwicklungsplanung insbesondere die Vermeidung künftiger Probleme zum Ziel.



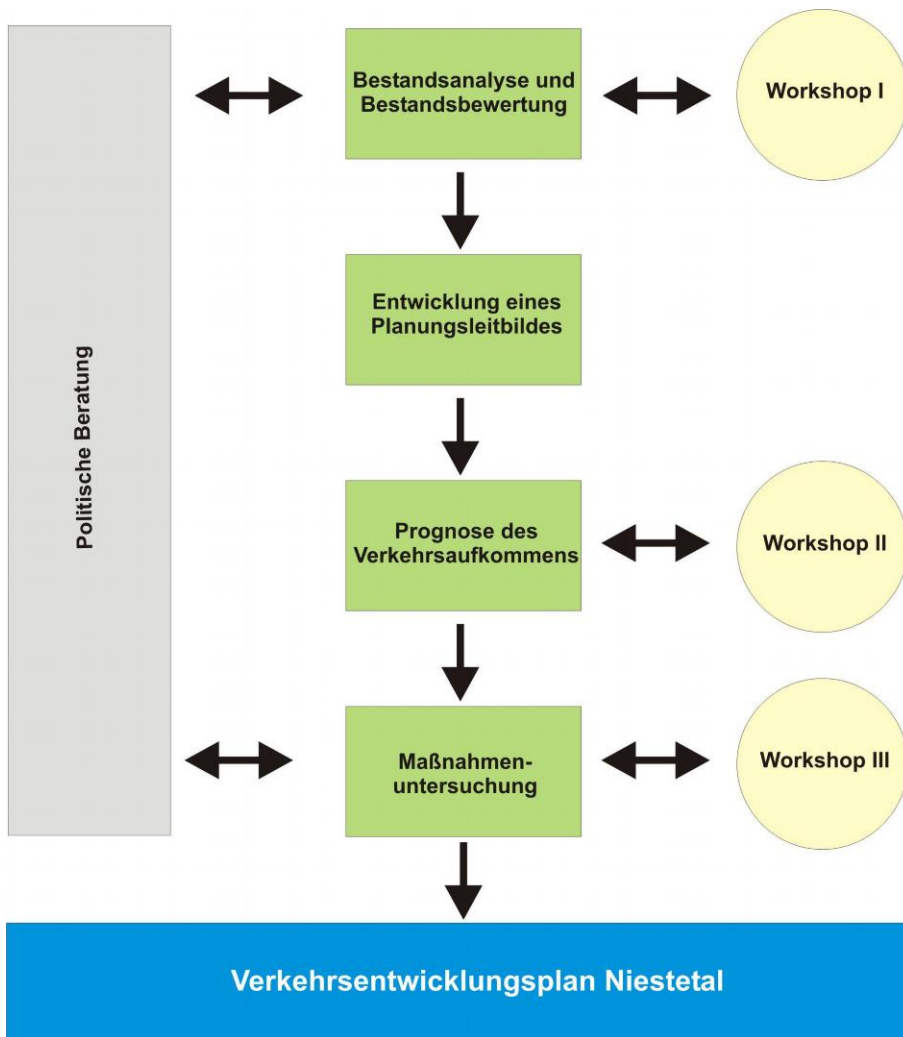
Vorgehensweise

Im Rahmen der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans erfolgte über den gesamten Verfahrensablauf eine intensive Beteiligung der Bürger sowie der einzelnen Interessensverbände in Niestetal. Den Bürgern wurde die Gelegenheit gegeben, eigene Anregungen und Maßnahmenvorschläge einzubringen. Die Bürgerbeteiligung fand postalisch oder über die Internetseite der Gemeinde Niestetal statt. Die Anregungen wurden ausgewertet und auf Plausibilität geprüft. Insgesamt wurden von den Niestetaler Bürgern 81 Maßnahmen angeregt, die im Rahmen der Diskussion des Maßnahmenkonzeptes aufgegriffen wurden.

Der gesamte Planungsprozess wurde von einem Arbeitskreis begleitet, der aus Vertretern der örtlichen Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Straßenbulasträger, der Polizei, der ÖPNV Betriebe, sowie der örtlichen Interessensverbände bestand.

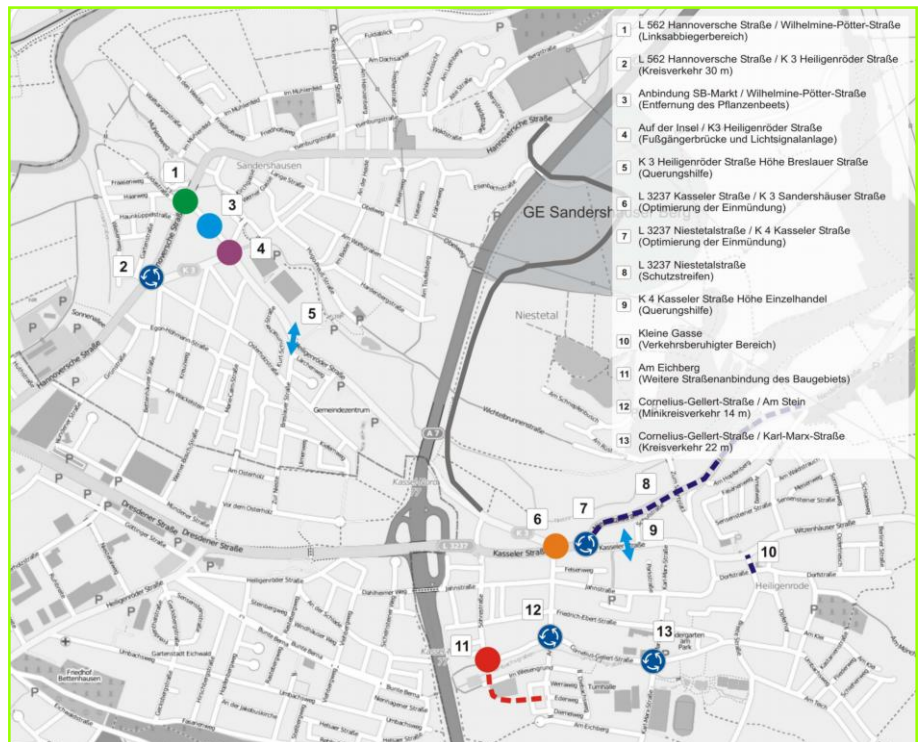
Die Beteiligung der Arbeitskreismitglieder erfolgte in drei Workshops. Im Rahmen dieser Workshops wurden von den beauftragten Planern Arbeitsergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die Anregungen der Mitglieder des Arbeitskreises wurden in den weiteren Planungsschritten berücksichtigt. Der Arbeitskreis stellte ein Instrument zur frühzeitigen Abstimmung der Planungsinhalte dar. Die Entscheidung über die Konzepte blieb den zuständigen politischen Gremien vorbehalten.

Vorgehensweise



Maßnahmenübersicht

Die folgenden Maßnahmen wurden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans der Gemeinde Niestetal erarbeitet:



L 562 Hannoversche Straße/ Wilhelmine-Pötter-Straße

Maßnahmen:

- aufgeweiteter Linksabbiegerbereich in Höhe der Kasseler Sparkasse



Die Berechnungen zeigen, dass nach Umsetzung dieser Maßnahme eine auch zu Spitzenzeiten befriedigende Verkehrsqualität (QSV C) erreicht werden kann.



L 562 Hannoversche Straße/ K 3 Heiligenröder Straße

Maßnahmen:

Anlage eines Kreisverkehrs, 30 m



Die Anlage eines Kreisverkehrs verbessert den Verkehrsablauf. Die verkehrstechnischen Berechnungen ergeben, dass der künftig erwartete Verkehr mit einer Verkehrsqualität von QSV A (sehr gut) abgewickelt werden kann.

Im Rahmen der Detailplanung ist eine Entwurfsoptimierung vorzunehmen. Dabei ist auch zu prüfen, inwieweit die Zufahrt Gartenstraße nachrangig (z.B. mittels Aufpflasterung) an den Kreisverkehr angebunden werden kann. Ebenso ist die Lage der Bushaltestellen im Knotenpunktbereich zu überplanen. Da der Kreisverkehr nicht im Bestand realisiert werden kann, ist der notwendige Grunderwerb zu prüfen.

Anbindung SB-Markt / Wilhelmine-Pötter Straße

Maßnahmen:

Entfernung des Pflanzbeets



Aufgrund des schmalen Querschnitts der Wilhelmine-Pötter Straße und den dort parkenden Fahrzeuge erschwert das Blumenbeet gegenüber der Ausfahrt des Supermarkts die Ausfahrt in die Wilhelmine-Pötter Straße. Als Maßnahme wird vorgeschlagen, das Pflanzbeet zu entfernen.

Die gewünschte Geschwindigkeitsreduzierung im Zuge der Wilhelmine-Pötter-Straße wird bereits durch das einseitige Parken erreicht. Das Pflanzbeet ist daher verzichtbar.





Auf der Insel

Maßnahme:

Fußgängerbrücke im Osten und Lichtsignalanlage



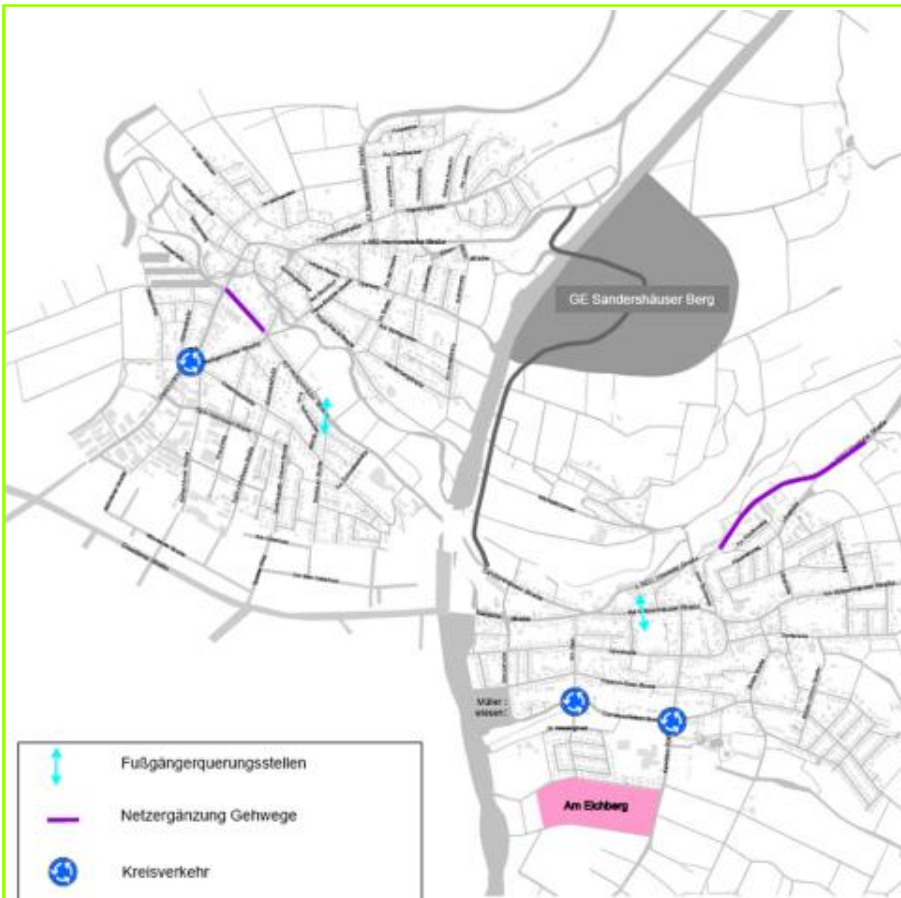
Die Verbreiterung des Brückenbauwerks ist sinnvoll, da diese die Übersichtlichkeit des Knotenpunkts für alle Verkehrsteilnehmer verbessert.

Eine Fußgängerbrücke und die Lichtsignalanlage ermöglichen dem Fußgänger eine sichere Querung der Zufahrten und der Nieste.

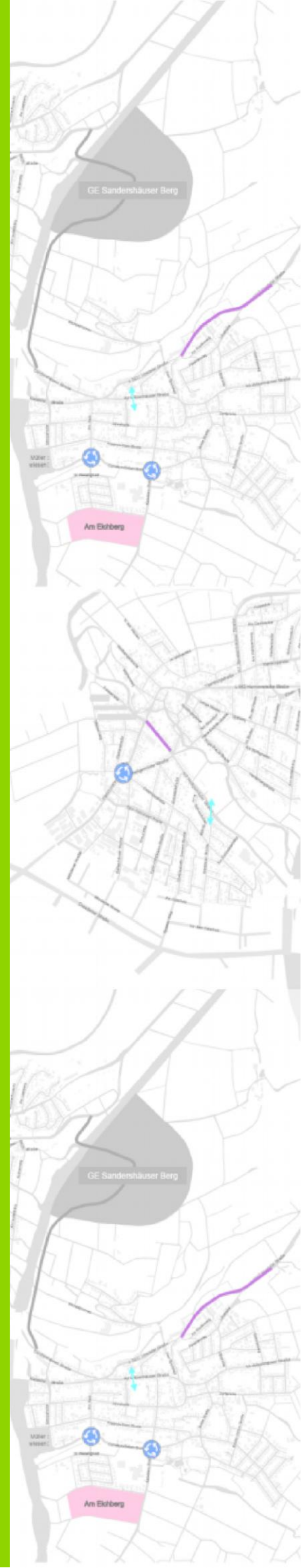
Maßnahmen zur Förderung des Fußgängerverkehrs

Maßnahmen:

- Querungshilfe K 3 Heiligenröder Straße Höhe Breslauer Straße
- Querungshilfe K 4 Kasseler Straße Höhe Einzelhandel



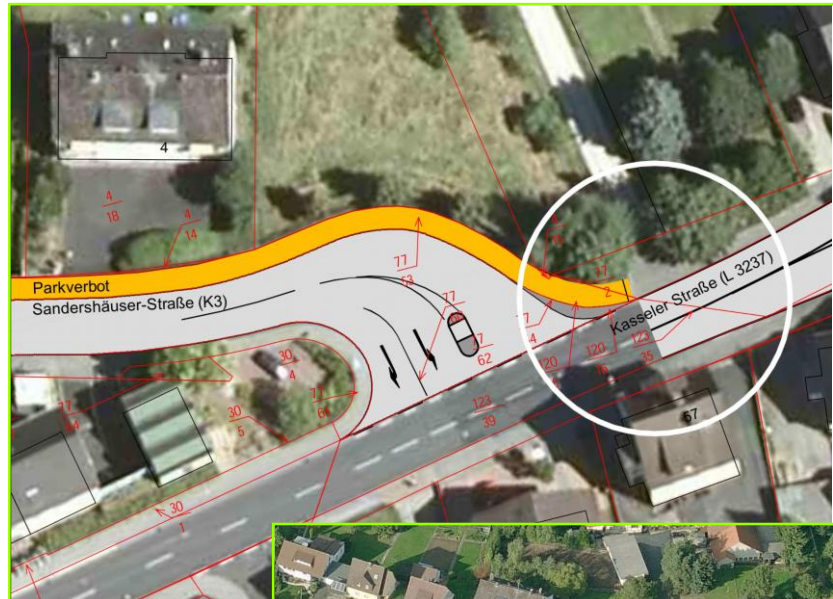
Diese Maßnahmen erleichtern den Fußgängern die Überquerbarkeit im Straßennetz.



L 3237 Kasseler Straße/ K 3 Sandershäuser Straße

Maßnahmen:

Optimierung der Einmündung

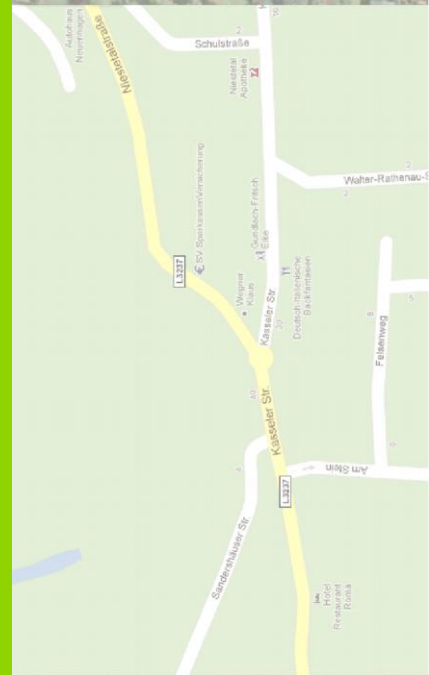
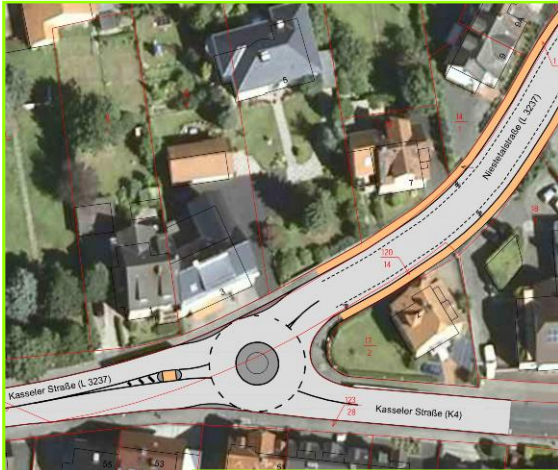


Die Maßnahme sieht vor, den Einmündungsbereich der Sandershäuser Straße einzuengen. Es ist davon auszugehen, dass dadurch die Geschwindigkeiten beim Abbieger von der L 3237 Kasseler Straße in die K 3 Sandershäuser Straße reduziert werden. Dies dient der Sicherheit der querenden Fußgänger. Es ist davon auszugehen, dass die Optimierung mit geringem Aufwand möglich ist und im Rahmen künftiger Maßnahmen zur Deckenerneuerung durchgeführt werden kann.

L 3237 Niestetalstraße/ K 4 Kasseler Straße

Maßnahmen:

Optimierung des Minikreisverkehrs



Die Maßnahme sieht vor, die Zufahrten des Minikreisverkehrs einzuengen und eine leichte Verschwenkung der Zufahrt zu erreichen. Dies verhindert den „freien Durchschuss“.

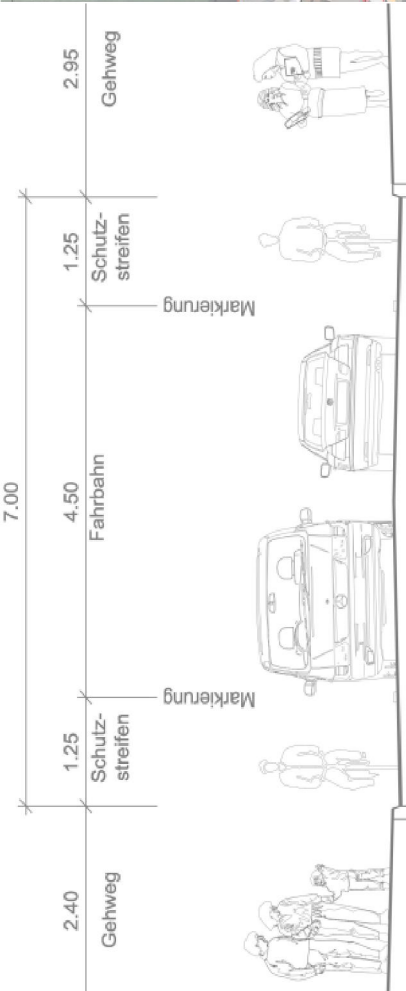
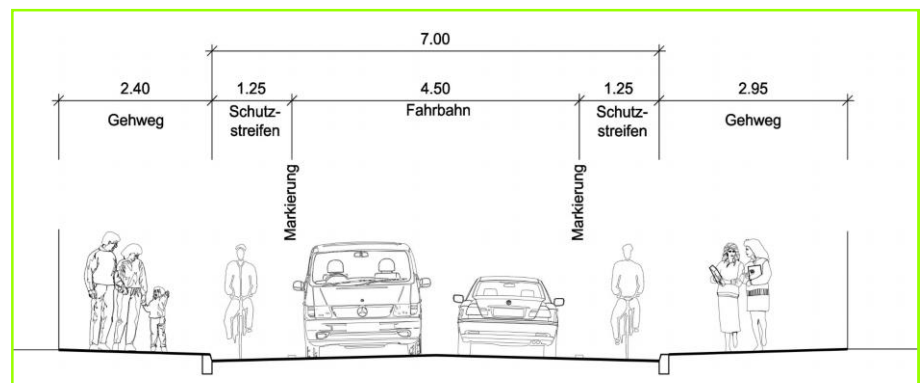
Die Kreisinsel wird durch eine Bord mit einem Auftritt von 4-5 cm eingefasst. Dies verhindert weitgehend die Überfahrung der Kreisinsel durch Pkw.

Es ist davon auszugehen, dass die Optimierung mit geringem Aufwand möglich ist und im Rahmen künftiger Maßnahmen zur Deckenerneuerung durchgeführt werden kann.

Schutzstreifen L 3237 Niestetalstraße

Maßnahmen:

Anlage eines Schutzstreifens



Im Zuge der L 3237 Niestetalstraße wird die Anlage eines Schutzstreifens vorgeschlagen sobald Baumaßnahmen in diesem Bereich vorgesehen sind. Die Vorprüfung ergab, dass eine Realisierung grundsätzlich möglich ist. Das Konzept sieht eine Fahrbahnbreite von 7 m vor. Am rechten Fahrbahnrand wird jeweils ein 1,25 m breiter Schutzstreifen abmarkiert.

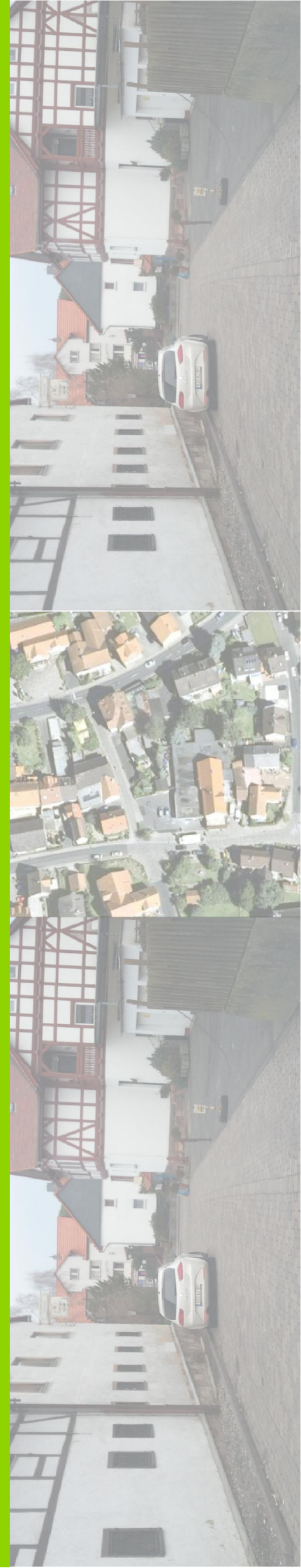
Kleine Gasse

Maßnahmen:

Verkehrsberuhigter Bereich



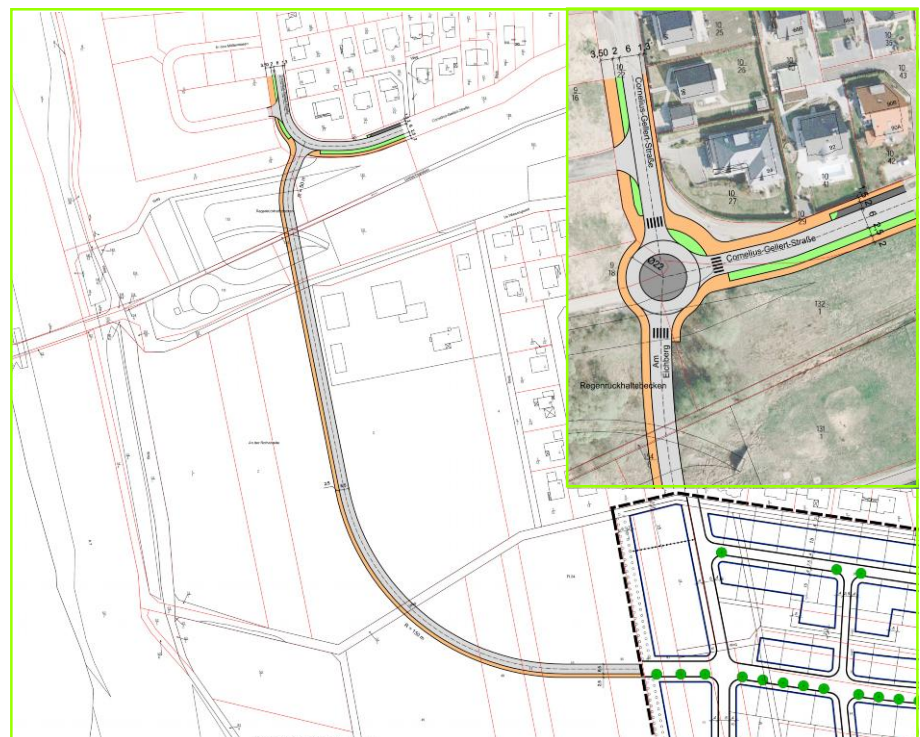
Es wird empfohlen, die Kleine Gasse als verkehrsberuhigter Bereich (Zeichen 325 / 326 StVO) auszuweisen. In verkehrsberuhigten Bereichen ist das Abstellen von Fahrzeugen nur in gekennzeichneten Bereichen zulässig. Im Rahmen der Detailplanung ist zu prüfen, ob unter Aufrechterhaltung einer Fahrgasse für Rettungsfahrzeuge die Ausweisung von öffentlichen Stellplätzen möglich ist. Durch diese Maßnahme wird eine Verbesserung für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer erreicht. Darüber hinaus kann bei entsprechender Kontrolle eine Blockierung der Durchfahrt vermieden werden.



Am Eichberg

Maßnahmen:

Weitere Straßenanbindung des Baugebietes parallel zur Autobahn

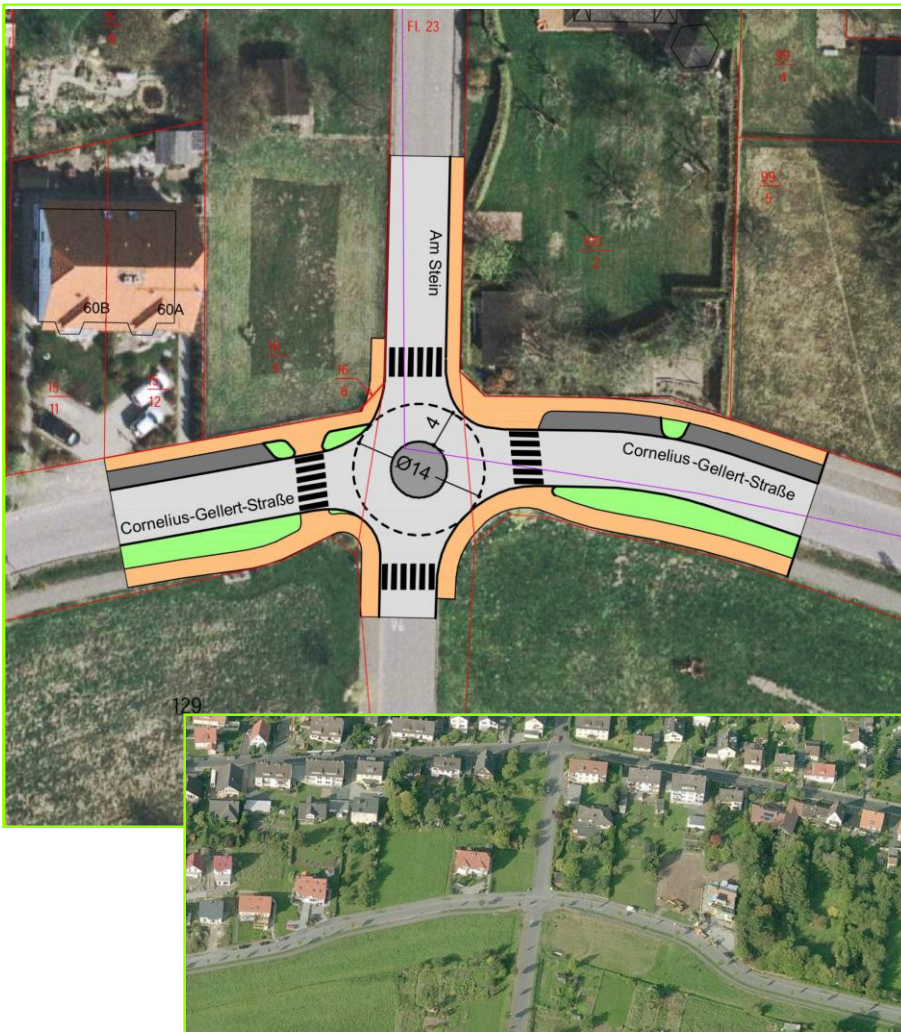


Durch die zusätzliche Erschließungsstraße des Wohngebietes am Eichberg wird das Verkehrsaufkommen zu den Spitzenstunden entzerrt.

Cornelius-Gellert-Straße/ Am Stein

Maßnahmen:

Minikreisverkehr, 14 m



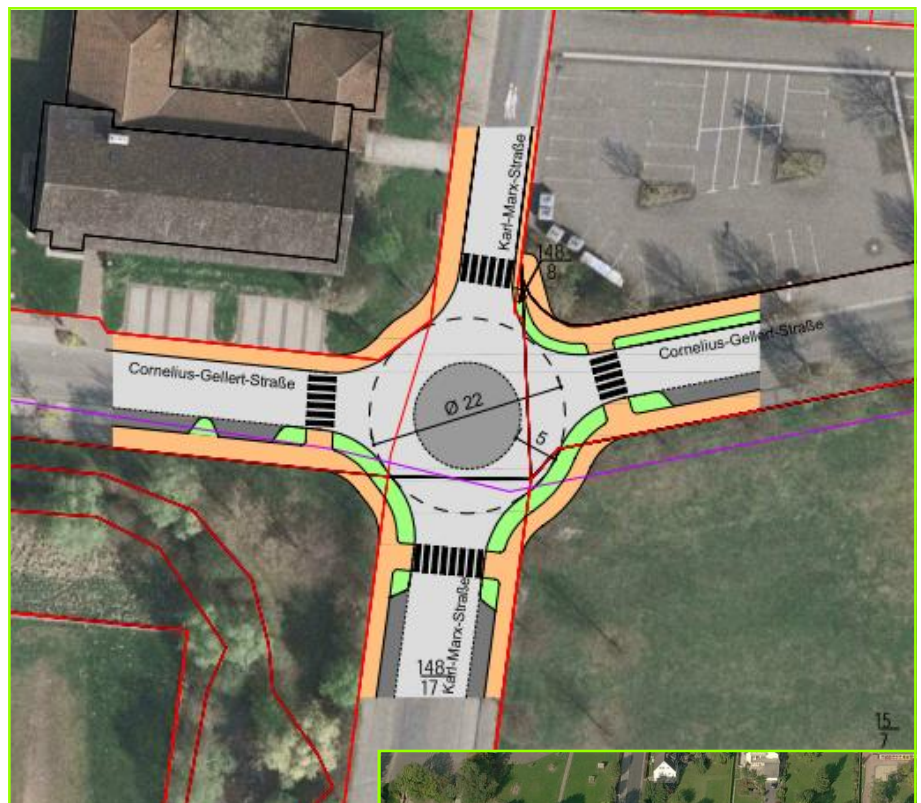
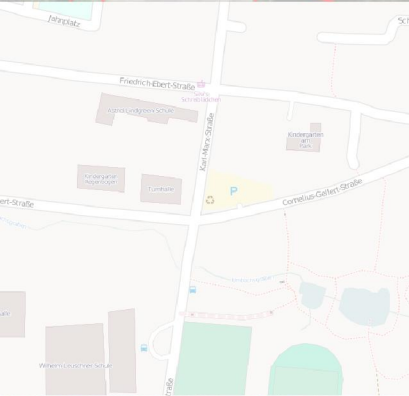
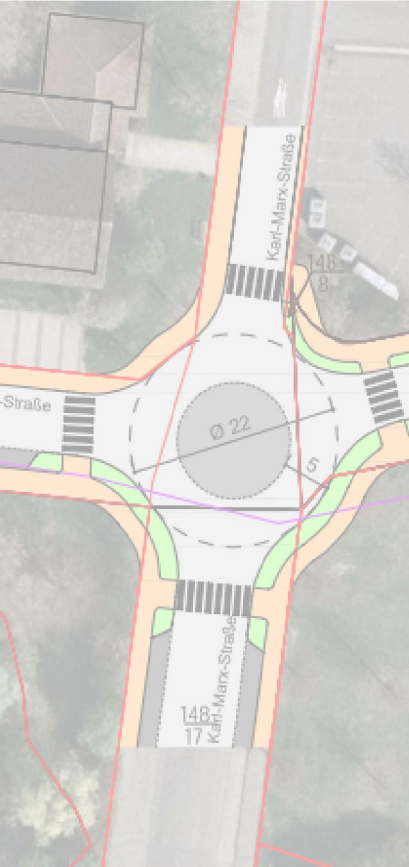
Durch den Minikreisverkehr wird ein wesentlicher Beitrag zur Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit geleistet. Durch die Anlage von Fußgängerüberwegen in den Zu- und Ausfahrten wird die Querungssituation für Fußgänger verbessert. Aufgrund des Baugebiets am Eichberg ist ein Lkw-Halteverbot im Bereich Am Stein / Im Wiesengrund vorgesehen.



Cornelius-Gellert Straße/ Karl-Marx Straße

Maßnahme:

Anlage eines Minikreisverkehrs, 22 m



Durch den Minikreisverkehr wird ein wesentlicher Beitrag zur Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit geleistet. Durch die Anlage von Fußgängerüberwegen in den Zu- und Ausfahrten wird die Querungssituation für Fußgänger verbessert.

